

Arbeitskreis für Heimatpflege und Kultur: Grenzsteinwanderung

Die jährliche Grenzsteinwanderung findet wie üblich am Sonntag nach Ostern statt, heuer der 7. April 2024. Diesmal treffen wir uns um 10.00 Uhr in Burgrain oben beim Schloss. Bitte die Auffahrt gegenüber vom Gasthof Gipp nehmen, dann oben rechts abbiegen auf eine Wiese, wo man parken kann (ist ausgeschildert).

Die inzwischen 12. Wanderung wird wie jedes Jahr von der Historikerin Dorothea Hutterer und von Harald Krause, dem Leiter des Museums Erding und Vorsitzenden des mitveranstaltenden Archäologischen Vereins Erding, angeführt.

Wir überqueren nach dem Abgang vom Burghügel die Straße nach Pemmering/Mittbach, gehen die Schlossblickstraße entlang und dann links hoch auf die Anhöhe westlich von Burgrain. Von dort haben wir einen wunderbaren Blick auf das Schloss, ein Vergleich mit historischen Ansichten zeigt Unterschiede zwischen damals und heute.

Wir durchqueren beim Weiterwandern Richtung Westen das Burgrainer Holz und kommen am Loipfinger/Neuhartinger Bach bei Loipfing wieder raus. Dann biegen wir ab nach Süden wieder in den Wald, wo wir auf mehrere KW-Steine (KW = Königlicher Wald) und einen Stein treffen, der für drei Gemeinden (M = Mittbach, W = Westach und F = Forstern) die Grenze bildet. Wir wandern weiter in den Wald hinein und kommen an den Anknüpfungspunkt der Grenzsteinwanderung vom letzten Jahr.

Wir erreichen dann die Straße aus Richtung Buch am Buchrain und gehen auf ihr bis zur Kirche in Pemmering, An der Linde sammeln wir uns und wandern weiter Richtung Norden durch den Wald zurück nach Burgrain, wo unterwegs die Wasserversorgung des Schlosses thematisiert wird und man die archäologischen Besonderheiten erklärt

bekommt. Etwa auf halber Wegstrecke hat man einen wunderbaren Ausblick nach Süden, im Vordergrund der Weiler Hube, der Kirchturm von Weiher ist zu sehen und in der Ferne erkennt man Maitenbeth. Mit der Verabschiedung im Innenhof von Schloss Burgrain endet die diesjährige Grenzsteinwanderung.

Die Teilnahme an der auch für Familien mit Kindern geeigneten Wanderung – für die Wegstrecke von rund 8 km muss mit etwa vier Stunden Dauer gerechnet werden – ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk wird empfohlen, da wir abschnittsweise Strecken auch querfeldein auf unbefestigtem Gelände und im Wald gehen.

Die Teilnehmer erhalten vor Beginn der Wanderung einen Handzettel mit Routenbeschreibung und einem Kartenausschnitt. Im Internet kann man sich auf der Website von Schloss Burgrain unter „www.schloss-burgrain.homepage.t-online.de“ vorab informieren.

Wir verlassen auf der diesjährigen Wanderung im Gebiet der ehemaligen Herrschaft Burgrain buchstäblich ausgetretene Pfade, viele der Haltepunkte, die wir aufsuchen, werden die Wenigsten schon kennen. Freuen Sie sich auf neue heimatliche Erkenntnisse!

Franz Wenhardt, Heimatmuseum Isen